



#### Kulturträger:

In Tausenden von Mädchenherzen lebt das Vorbild von Greta Garbo und wird nach Möglichkeit kopiert und nachempfunden

Wenn sie sich ganz klarmachen wollten, wie ihr Leben verläuft, wenn sie sich im Spiegel sehen könnten, wie sie im Schlaf aussehen, sobald sie die Nüstern abgelegt haben, die Locken verwelkt sind und Harry Liedtkes Lächeln ausgelöscht ist: nein, nein, so wie man ist, kann man schwer leben. Da muß man schon innen einen sehr starken Motor haben oder ein sehr magnetisches Ziel, einen Enthusiasmus also oder einen Glauben. Leichter ist es, man macht es

den andern ein bißchen nach, die feiner sind, um mit sich selbst, das heißt mit seinen Wünschen, in Frieden und Uebereinstimmung zu kommen. Ein bißchen Traum, ein bißchen Schmuck, ein bißchen Theater haben wir alle nötig.

„Am Sonntag war ich mit drei anderen Damen in Tegel“, erzählt unsere Flickfrau und hebt die Kaffeetasse mit ab gespreiztem kleinen Finger zum Mund, „und am Mittwoch gehen wir ins Palastcafé. Alles Intarsie!“

Ja, sie ist eine Dame. Sie sitzt an Intarsie gelehnt (Mittwochs), Wände aus Glas und Nickel erheben sich über ihr, und tausend Lampen leuchten, eine spanische Kapelle spielt in Nationalkostümen und eine deutsche in Fräcken, der Kellner sagt „Gnädige Frau“, und der Geschäftsführer kommt an den Tisch und macht eine Verbeugung. „Alles für eine Mark“, stellt die Alte befriedigt fest. Denn sie ist eine kluge Frau und weiß, daß diese ganze Feinheit ein Theater ist, die weiche

Unwirklichkeit, in der man lebt, solange man Geld ausgibt, und die eben das märchenhafte Gegenbild ist der harten Wirklichkeit, in der man schuftet muß, um Geld zu verdienen.

„Wenn ich kaufe, bin ich ein drohender Riese, wenn ich verkaufe, ein lächelnder Zwerg“, hat ein Industrieführer mal gesagt. Man kann auch sagen: Nur die Käufer sind feine Leute. Aber viele vergessen das. Sie denken, sie sind tatsächlich so, wie sie als Käu-